



3. Februar 2011

Wintersemester 2010/2011

### Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

an dieser Stelle haben bislang immer Dirk Evers und ich Sie gemeinsam zum Lesen eingeladen. Heute nun muss ich das ausnahmsweise alleine tun. Herr Evers hat einen Ruf auf eine Professur für Systematische Theologie der Universität Halle erhalten und zu diesem Wintersemester angenommen. So sehr uns alle das für ihn freut, so sehr fehlt er dem FORUM SCIENTIARUM. Mit seinen eigenen Arbeiten und seinen exzellenten Kenntnissen in der Physik verkörpert er geradezu den Dialog zwischen den Wissenschaften, für den das FORUM SCIENTIARUM steht. Wir danken ihm für viereinhalb spannende, erfolgreiche und schöne Jahre der Zusammenarbeit. Was uns in diesem Wintersemester sonst noch beschäftigt hat, das lesen Sie auf den folgenden Seiten. Ein Kollegiat unseres aktuellen Studienkollegs berichtet von den Erfahrungen des ersten halben Jahres, wir blicken auf den ersten CIN-Dialog zurück und natürlich fehlt auch ein Ausblick auf die wichtigsten Veranstaltungen des kommenden Sommersemesters nicht.

Wir danken den Trägern des FORUM SCIENTIARUM und allen, die sich in diesem Semester wieder am und für das FORUM SCIENTIARUM engagiert haben!

Mit freundlichen Grüßen,  
Ihr Niels Weidtmann



### Vorlesungsreihe "Sprache"

Im Wintersemester 2010/11 haben Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats des FORUM SCIENTIARUM in einer eigenen Vorlesungsreihe über verschiedene Aspekte von Sprache vorgetragen. Die interdisziplinäre Auseinandersetzung mit Sprache führte von der Psychologie über

die Neurowissenschaften bis zur Literatur und der Mathematik. Die intensiven Diskussionen im Anschluss an jeden einzelnen Vortrag haben deutlich gemacht, wie spannend gerade die fachfremde Betrachtung des Phänomens Sprache für die einzelnen Wissenschaften sein kann. Die Reihe soll fortgesetzt werden.(we)

### CIN-Dialogues: Aesthetic feelings

Mit den CIN-Dialogues wurde eine Gesprächsreihe ins Leben gerufen, die dem Austausch zwischen Neuro- und Geisteswissenschaften eine interdisziplinäre Plattform bieten soll. Gert Scobel moderierte die öffentliche Podiumsdiskussion zum Thema „What are aesthetic feelings?“ zwischen Semir Zeki, Professor für Neuroästhetik am University College London und Hans Belting, Professor für Kunstgeschichte an der staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe. Im Zentrum der Diskussion stand die junge Forschungsrichtung der Neuroästhetik, welche die Frage nach der Kunst und dem Schönen mit den Methoden der Neurowissen-



schaft zu beantworten sucht. Deren Perspektiven und Problemstellungen wurden darüber hinaus intensiv im Rahmen eines anderthalbtägigen Workshops diskutiert, der am Forum Scientiarum stattfand. Die Podiumsdiskussion sowie der Workshop stießen auf breites Medienecho.(ru)

### Sommerakademie „Lernen“

Das Thema „Lernen“ stand im Zentrum der Sommerakademie, die in Kooperation mit dem Werner Reichardt Zentrum für integrative Neurowissenschaften (CIN) im Juli stattfand. Bei der viertägigen Veranstaltung in angenehmer Atmosphäre im Kloster Heiligkreuztal haben sich Studierende aus den unterschiedlichsten Fachrichtungen aus neurowissenschaftlicher und pädagogischer Perspektive mit dem Phänomen des Lernens auseinandergesetzt und die Übertragbarkeit der Ergebnisse aus den beiden Disziplinen diskutiert. Als Dozenten waren Prof. Dr. Hans-Peter Thier, Dr. Ingrid Ehrlich, beide vom CIN, und der Pädagoge Prof. Dr. Elmar Anhalt vertreten.(si)

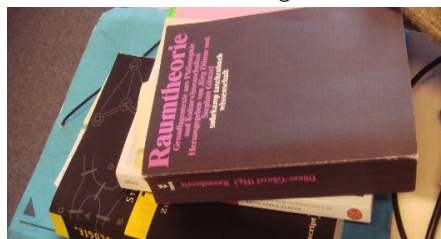
### Arbeitskreis Klima

Studierende und Promovierende treffen sich wöchentlich im Arbeitskreis Klima am FORUM SCIENTIARUM, um Fragestellungen rund um den Klimawandel und seine gesellschaftlichen Implikationen besser zu verstehen und interdisziplinär zu diskutieren. Im letzten Semester standen die neuen Technologien Geothermie, Passivhäuser oder Brennstoffzellen-Antriebe ebenso auf dem Programm wie die Möglichkeiten, nachhaltige Entwicklung mit Klimaschutz zu verbinden. Architekt Tobias Wallisser gab Einblicke in nachhaltigen Städtebau. In einer gemeinsam mit der Bundeszentrale für politische Bildung veranstalteten Szenariowerkstatt wurden verschiedene Zukunftsszenarien entwickelt.

## Sommerschule „Wahrnehmungsräume - Räume der Wahrnehmung“

Ende September fand die Sommerschule zum Thema „Wahrnehmungsräume – Räume der Wahrnehmung um 1600 und 1900“ statt. Teilgenommen haben Doktoranden und fortgeschrittene Studierende aus dem kulturwissenschaftlich-interdisziplinären Spektrum. Das Programm der Sommerschule fokussierte dabei die Zeitfenster 1600 und 1900 im Blick auf Wissensordnungen und deren Einfluss auf das Raumverständnis. Die zentrale Diskussion erfasste wissenschaftshistorische Aspekte, sowie die philologischen, kunst- und medizinwissenschaftlichen Perspektiven der Konstituierung von Raum in der

europäischen Kulturgeschichte. Ergänzt wurde das Programm von einer Exkursion nach Ludwigsburg, wo die Vertiefung in theoretische und künstlerische Konzepte mit dem Thema durch die Auseinandersetzung mit der erfahrbaren Wirkung architektoni-



scher Raumgestaltung erweitert wurde. Neben der Leitung von Prof. Dr. Barbara Lange (Kunstgeschichte/Tübingen), Dr. Karin Leonhard (Kunst-

geschichte/Eichstätt, Florenz) und Dr. Niels Weidtmann (Philosophie/Forum Scientiarum), wurde das Programm durch Vorträge von Prof. Dr. Thomas Leinkauf (Philosophie/Münster) und Dr. Sabine Flach (Kunstgeschichte/Berlin) bereichert. Aus dem produktiven Austausch zwischen allen Teilnehmern, der nicht zuletzt durch eine sehr angenehme Arbeitsatmosphäre gefördert wurde, ist die Initiative für ein Forschungsnetzwerk hervorgegangen, in welchem die interdisziplinäre Arbeit am Themenfeld „Wahrnehmungsräume“ fortgeführt und den Teilnehmern Gelegenheit gegeben werden soll, ihre eigenen Arbeiten im Kontext von „Raum und Wahrnehmung“ vorzustellen.(fi)

## Studienkolleg 2010/11: ein Erfahrungsbericht

Nach der Auftaktakademie begann ein rasanter Lauf durch das Thema „Kosmologie - Evolution – Geschichte“: Mal wurde mir eine Lektion im Staunen erteilt, mal von der Physik abgesprochen. Jeder meiner Versuche, das Staunen über die mir so ideal erscheinenden Ordnungsgefügen und Gesetzmäßigkeiten des Kosmos zu rechtfertigen, stand oftmals unter dem Verdikt, eine der Physik unangemessene, vielleicht sogar falsche Sinndeutung zu vollziehen. Und mit Kontroversen wie dieser waren wir schon mitten im Thema. Die Feststellung, dass sich die Gruppendiskussionen weniger um explizit kosmologische und evolutionäre Themen, als vielmehr um deren implizite Voraus-

setzungen, deren Geltungsansprüche und Interpretationen drehten, räumte letztlich meine Unsicherheiten bezüglich mangelnder Vorkenntnisse aus dem Weg. An Widerspruch man-



gelte es in unserer Gruppe selten. Doch das scheint mir der Reiz des Studienkollegs zu sein: Die eigene Fachdisziplin, deren Inhalte, Modelle und Methoden auf den Prüfstand anderer Fachbereiche zu stellen und dabei – den Dunstkreis der eigenen Fachspezifik übersteigend – interdisziplinär sprachfähig zu werden. (ba)

### Ausblick

30.3.-1.4.: 30.3.-1.4. Tagung zum Thema: „Conceptio spiritus Physiologie, Spiritualität, Ästhetik“

4.-7.4.: Winterakademie zum Thema „Aggressionen“

2.-5.6. Tagung des Arbeitskreises „Kulturpoetik“

19.-23.09.: Treffen des Forschungsnetzwerks „Wahrnehmungsräume - Räume der Wahrnehmung“

26.-29.09.: Akademie zum Thema „How to operationalize mental states?“, gemeinsam mit dem CIN

## WPK: Rückblick

Das Wissenschaftsphilosophische Kolloquium Tübingen (WPK) ist eine Kooperation des Lehrstuhls für Logik und Wissenschaftsphilosophie von Prof. Dr. Michael Heidelberger und des Forum Scientiarum. Im Januar hielt Dr. Christian Damböck einen Vortrag über Diltheys empirische Philosophie und den rezenten Methodenstreit in der analytischen Philoso-

phie. Der beständige Austausch mit Wien wurde um den mit der Universität Helsinki erweitert. Der erste finnische Gast war im November Heikki Kovaleinen mit einem Vortrag über: „Experience and the Enigma of Life: Emerson's Great Essay and the Quest for Reality“. Ein besonderes Highlight des Wintersemesters 2010/11 war die von der Thyssen-Stiftung geförderte Tagung „Struktureller Realismus

in der Philosophie der Physik“ am 6. November 2010 mit Beiträgen von Michael Esfeld (Lausanne), Holger Lyre (Magdeburg), Matthias Neuber (Tübingen), Richard Dawid (Wien) und Michael Heidelberger (Tübingen). Zum nun dritten Mal hat sich das WPK in öffentlichen Rahmen zum Nikolaus-Workshop getroffen und eigene Arbeiten präsentiert und diskutiert.(ge)



## Impressum

FORUM SCIENTIARUM, Doblerstraße 33, 72074 Tübingen  
Tel. +49-(0)7071-40716-0, Fax +49-(0)7071-40716-20  
E-Mail: info@fsci.uni-tuebingen.de  
Web: www.forum-scientiarum.uni-tuebingen.de  
V.i.S.d.P.: Dr. Niels Weidtmann  
Redaktion & Gestaltung: Juliane Reichert

